

Ellen von Unwerth

RÜCKKEHR DES FRÄULEINS

Um Ellen von Unwerth (55) ist es in den vergangenen Jahren ruhig geworden, jetzt meldet sich die Starfotografin mit dem fulminanten Bildband „Fräulein“ zurück. Viele der bisher größtenteils unveröffentlichten Fotos zeigen überraschend offen intime weibliche Fantasien.

— Alice Schwarzer hat Helmut Newton wie folgt beschrieben: „Das Phänomen Newton wäre nicht denkbar ohne die Frauenbewegung. Er liefert einer verunsicherten, irritierten Männerwelt den neu geschärften Blick auf die erstarkenden Frauen. Solchen, denen die Herren es schon zeigen werden, und die heimlich davon träumen, es gezeigt zu kriegen.“ Newtons Erotikbilder, die der streitbaren Publizistin Magenschmerzen verursachen, sorgen bei Ellen von Unwerth für Schmetterlinge im Bauch: „Newton gehört zu meinen ganz großen Vorbildern. Seine Bilder sind störend und

„Mein bevorzugtes Sujet sind schöne, starke Frauen mit Persönlichkeit. Frauen, von denen du träumen willst.“

ergreifend zugleich. Seine Handschrift ist unverwechselbar.“ Ähnlich wie der umstrittene Altmeister lässt Ellen von Unwerth ihren erotischen Fantasien freien Lauf – nur eben aus weiblicher Perspektive. Schwarzweiße Aufnahmen wie „First Lesson“ oder „Telephone Sex“ (auf der folgenden Doppelseite) wirken wie eine Hommage an Newtons Bilderkosmos. Ellen von Unwerth ist immer dann am besten, wenn sie ihre verspielten Szenerien frei entwickeln kann – so entsteht ein Mix aus Fashion, Fetisch und nackter Haut. Auch wenn sie zu vielen ihrer Motive ein Storyboard im Kopf hat, lässt sie sich am Set oft von der Eigendynamik des Shootings leiten. Unschärfen und verschwommene Bewegungen in vielen ihrer Bilder spiegeln diese spontane Arbeitsweise wider. Berührungsängste mit delikaten Randbereichen der Sexualität kennt die in Paris lebende Fotografin nicht. Eines

ihrer bekanntesten Werke, der Band „Revenge“ (Rache), erzählt beispielsweise die Bildgeschichte von drei jungen Frauen, für die sich ein harmloser Wochenendausflug auf das Anwesen einer mysteriösen Baronin zu einem sadomasochistisch angehauchten Abenteuer entwickelt. Geradezu harmlos mutet Ellen von Unwerths neuer Bildband „Fräulein“ dagegen in weiten Teilen an (erscheint im November beim Taschen Verlag). Auf gut 500 Seiten lässt sie darin ihre aufregendsten Bilder der vergangenen 15 Jahre Revue passieren. Zu sehen sind unbekannte Schönheiten, aber auch Prominente wie Dita von Teese, Kate Moss, Vanessa Paradis oder Claudia Schiffer.

Dass Ellen von Unwerth erst im Laufe ihrer Karriere hinter die Kamera wechselte (siehe Close-up), macht den besonderen Reiz ihrer Shootings aus. Das frühere Topmodel kennt beide Seiten. „Ich denke, dass es einen Unterschied macht, dass ich eine weibliche Fotografin bin. Meine Models fühlen sich entspannter und sind offener. Die Sessions bedeuten für mich meistens mehr Spaß als Arbeit.“ Das tschechische Supermodel Eva Herzigova sagt dazu: „Ellen von Unwerths Bilder sind sexy und beweisen Sinn für Humor. Es geht darin niemals vulgär zu, am Set war es immer witzig mit ihr. Sie war früher selbst Model und weiß einfach, wie es sich anfühlt, vor der Kamera zu stehen.“

Zurück zum seltsamen Titel des Buches: „Fräulein“, damit sind nicht die netten Mädchen von nebenan gemeint. Vielmehr inszeniert Ellen von Unwerth freizügige Persönlichkeiten, die sich nehmen, was sie brauchen: „Eben Frauen, von denen du träumen willst.“ Ein Hauch „Helmut Newton“ schwingt bei ihr immer mit: „Männer mögen es manchmal, von Frauen schlecht behandelt zu werden. Ich denke, sie genießen es sogar – wenn die Frau schön ist.“ — Sea



CLOSE-UP

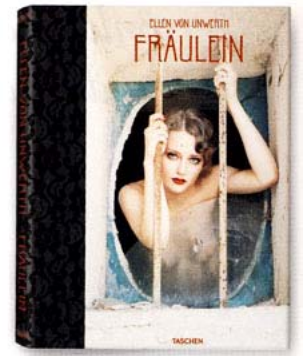
Ellen von Unwerth ...

... wurde 1954 in Frankfurt geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugend in einem Waisenhaus im Allgäu – eine Zeit, über die sie öffentlich nicht spricht. Nach der Schule engagierte sie der Direktor des Circus Roncalli. Verkleidet als Nummerngirl mit Zylinderhut und Netzstrümpfen pustete sie Seifenblasen ins Publikum. Später wurde sie als Nachwuchsmodel für die Zeitschrift Bravo entdeckt. Die Modelagentur Elite holte sie Mitte der 70er-Jahre nach Paris, wo Ellen von Unwerth Karriere machte. Erst 1986 entdeckte sie während einer Modeproduktion in Kenia ihre fotografische Leidenschaft. Auch als Fotografin konnte sie sich beweisen: Heute zählt sie zu den international bekanntesten deutschen Fotokünstlerinnen.

Mission

„Wenn ich fotografiere, bin ich aufgeregt – und glücklich.“

Info: <http://ellenvonunwerth.de/>



Schätzchen für Sammler

Ellen von Unwerth: Fräulein (500 Euro). Die limitierte Auflage von 1.500 Exemplaren erscheint diesen November im Kölner Taschen Verlag.